Ausgabe 5/6 Oktober/November 2022

DORF-SPIEGEL

Informationsblatt der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal und Wisen SO

In dieser Ausgabe

- Spiegel-Kolumne
- Mitteilungen aus den Gemeindeverwaltungen und Einwohnerkontrollen Hauenstein-Ifenthal und Wisen
- In eigener Sache
- Röm.-kath. Kirche - Pastoralraum Olten
- Evang. ref. Pfarrkreis Trimbach
- Kreisprimarschule Hauenstein / Wisen
- Fabian Bloch, Euphonium
- «Der Flueberg ist für mich Kulturersatz»
- Kinderkleiderbörse
- Anno dazumal
- Seniorenmittagstisch
- Leserbrief
- Medienmitteilung
- Inserate-Spiegel
- Veranstaltungen und Entsorgungskalender

Titelfoto:
Herbstzeit ist Pilzzeit
Bovistskulptur Kesselberg
Foto: Verena Studer

*Spiegel*KOLUMNE

Lisbeth Müller, Wisen

Frech, frecher . . . am frechsten

Es ist schon lange her und viel Wasser ist den Rhein hinunter geflossen. Richtig, Sie ahnen es, die Geschichte spielte sich in Basel ab.

Romeo und Julia von Prokofjew wurde im Stadttheater gegeben, d. h. getanzt. Weshalb es bei Bühnenstücken gegeben heisst, weiss ich nicht, und geben tut vor allem der Zuschauer, nämlich eine Menge Geld. Die Tänzer und die Musiker geben natürlich auch. Sie geben ihr Bestes. Der Staat finanziert zusätzlich den ganzen Theaterbetrieb, und das massiv. Orchester, Tänzer und all die Bühnenleute könnten die Kosten nie und nimmer alleine einspielen. Ich bedanke mich also bei den Baslern in aller Form für das Draufzahlen für all die Plätze, die ich je in Basels Theatern beanspruchte.

Ich wollte zur Premiere von Romeo und Julia. Unbedingt. Ich fuhr nach Basel, stellte mich in die Warteschlange an der Theaterkasse und hoffte, noch zwei Plätze zu ergattern. Es war bitterkalt, egal, ich wollte ins Theater. Telefonieren war damals fast hoffnungslos, man kam kaum je durch. Geschafft, ich ergatterte zwei zwar teure, aber sehr gute Plätze für besagte Aufführung.

Am Tag des grossen Ereignisses schneite es was das Zeug hielt. Gleichwohl stürzte ich mich in ein langes Kleid mit raffiniertem Schlitz auf der Seite, zog die hohen passenden Stiefel mit den noch höheren Absätzen an und freute mich wie ein Kind. Meinem Mann machte ich den besten Anzug, das schönste Hemd und eine tolle Fliege parat; ich erkannte ihn kaum noch, als er so gekleidet aus dem Zimmer kam.
Und los ging's.

Die Fahrt war mühsam, es hatte lauter Idioten mit Sommerpneus auf der Autobahn. Und endlich, vor Basel sahen wir die Signale: Park + Ride benutzen, alle Parkplätze in Basel besetzt. Dazu war nun die Zeit definitiv zu knapp. Ich fuhr weiter, trotz der Bedenken meines Mannes. Besetzt, besetzt, besetzt, wo ich auch parken wollte. Alles egal, ich musste einfach nur an diese Premiere. Also fuhr ich vor den Eingang des Theaters, unter das ausladende Dach, direkt vor die grosse Treppe, die zur Erfüllung meines Traumes führte. Ich war besessen von der Idee, rechtzeitig in die Vorstellung zu kommen. Den Mantel schmiss ich schwungvoll auf den hinteren Sitz, meinen Mann beorderte ich schnurstracks aus dem Auto, ich schloss den Wagen ab und machte mich auf zur Treppe. Dann kam ein junger Hilfspolizist: „Sii, si ghönne do ihr Äuti nid stooo loo.“ Der hat mir gerade noch gefehlt. „ Kann ich nicht?, Sie sehen doch gerade, dass ich kann!“ Der verdutzte junge Mann sagte nur noch: „Entschuldigung!“ und ging rasch wieder auf seine Kreuzung, um den Verkehr zu regeln. Er befürchtete, die wichtigste Person Basels oder wenigsten des Theaters nicht erkannt zu haben.

Wir rannten hoch ins Theater und kamen gerade noch vor Schliessung der Türen in den Zuschauerraum. Es war eine herrliche, grossartige, irrsinnig tolle Aufführung. Und die Folge meines Falschparkens war mir schnorzegal. In der Pause meinte mein Mann zögerlich, ob wir mal nachschauen wollten, ob unser Auto noch da sei. Wollte ich nicht. Dann halt ins Hotel, und anderntags zur Polizei, um mit wahrscheinlich recht viel Geld das Auto wieder flott zu kriegen.

Schlussapplaus. Alle waren begeistert. Anderntags sogar die Kritiker. Als wir auf den gedeckten Vorplatz zusteuerten, sahen wir unser Auto noch genau so dort stehen, wie wir es verlassen hatten. Kein Bussenzettel, nichts. Vor lauter Übermut legten wir noch einen drauf und gingen ins Steinenpick zu unserer nach dem Theater obligaten Gulaschsuppe und einem Glas Wein.

Ob ich das heute immer noch machen würde? Nein, um Himmels Willen nein. Dazu fehlt mir der jugendliche Leichtsinn. Es wäre mir zu gefährlich. Wenn mich ein junger Hilfspolizist dermassen falsch parkieren sehen würde, mich, mit weissem Haar und Gehstock, er wäre ja imstande, die KESB anzurufen. Und die von der KESB würden aufkreuzen, früher oder später!

Bhüet mi der Hüehnervogu davor!

lisbethmueller@bluewin.ch

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Hauenstein-Ifenthal

Einwohnergemeinde Hauenstein-Ifenthal

Gemeindekanzlei, Obergässli 3, 4633 Hauenstein
Telefon 062 293 61 45, Telefax 062 293 61 46
gemeindeverwaltung@hauenstein-ifenthal.ch
Öffnungszeiten: Di. 14.00–16.00 / Do. 17.00–19.00

Einwohnerkontrolle Hauenstein-Ifenthal

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nicht publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Saisonabo Kunsteinsbahn Olten

Alle Kinder und Jugendlichen von Hauenstein-Ifenthal vom 6.- 16. Altersjahr erhalten ein Saisonabo für die Eisbahn in Olten. Kinder, welche die Kreisprimarschule besuchen, haben dieses Abo bzw. den Gutschein dazu bereits über die Schule erhalten.

Alle anderen Kinder und Jugendlichen, welche *nicht* die Kreisprimarschule besuchen (Oberstufe und Privatschulen) bis und mit Jahrgang 2006 können daher den Gutschein zum Bezug des Saisonabos auf der Gemeindekanzlei Hauenstein-Ifenthal abholen.

Wasseruhren

Ab November 2022 wird Pius Zimmermann die Daten der Wasseruhren in allen Haushalten ablesen.

Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 30. November 2022 um 14.00 Uhr, findet der Adventshock im Pfarreiheim für die Seniorinnen und Senioren von Hauenstein-Ifenthal statt. Herzliche Einladung an alle!

Kehrichtabfuhr

Ab Oktober findet die Abfuhr wieder nur jede zweite Woche statt.
Termine siehe Entsorgungsplan.

Gratulationen

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen weiterhin alles Gute.

28.10.2022: Frau Ruth Fahrni, Gsalstr. 4, Hauenstein, zum 92. Geburtstag

15.11.2022: Herr Rudolf Schwarz, Ifenthalerstr. 73, Ifenthal, zum 70. Geburtstag

Zuzüge

01.08.2022: Stalder Barbara, Ifenthalerstr. 63, Ifenthal
01.08.2022: Rüegger Matthias, Ifenthalerstr. 70, Ifenthal
08.08.2022: Hürzeler Samuel Benedikt, Müllerweg 4, Hauenstein
08.08.2022: Hürzeler Alexandra, Müllerweg 4, Hauenstein

Wegzüge

31.07.2022: Blunier Thomas
31.07.2022: Bader Denise
08.09.2022: Hengartner Remo

Geburt

09.08.2022: Hürzeler Lina Alma, Müllerweg 4, Hauenstein

Todesfall

04.08.2022 Kanavos Stylianos

Anni Zimmermann

Mitteilungen aus der Gemeindeverwaltung Wisen

Einwohnergemeinde Wisen SO

Gemeindekanzlei, Ausserdorfstr. 72, 4634 Wisen SO
Telefon 062 293 64 90, Telefax 062 293 64 91
kanzlei@wisen.ch, Öffnungszeiten:
Kanzlei: Dienstag 14.00-16.00, Donnerstag 19.30-20.30
Finanzverwaltung: Montag 14.00-17.00

Aus dem Wisner Gemeinderat

Verlustscheinverwaltung

Im Laufe der Jahre haben sich auf der Gemeinde zahlreiche Verlustscheine angesammelt. Der Aufwand für die eigenständige Bewirtschaftung, die Kosten und Gebühren für Nachforschungen und die Wiederaufnahme des Betreibungsverfahrens liegen nicht im Verhältnis zum Ertrag. Der Gemeinderat hat sich deshalb für eine Vergabe der Verlustscheinverwaltung an ein spezialisiertes Büro, IMEK GmbH, Wettingen, ausgesprochen. Die Provision bei erfolgreicher erneuter Betreibung beträgt 35 %, doch fallen keine Grund- und Jahresgebühren an.

Frühe Sprachförderung

Aufgrund der kantonalen Vorgaben müssen die Gemeinden die frühe Sprachförderung einführen. In Wisen ist dies auf Beginn des Schuljahres 2024 / 2025 geplant. Die Eltern von Kindern im anspruchsberechtigten Alter werden dannzumal von der Gemeinde angeschrieben.
Die Gemeinde sieht vor, die frühe Sprachförderung durch die entsprechend ausgebildete Spielgruppenleitung durchzuführen.

In Kürze

- **Hydranten und Schieber:** Die Hydranten-Revisionen, -kontrollen und Schieberkontrollen werden zum Preis von rund CHF 10‘800 durch die Firma Hinni AG, Biel-Benken, ausgeführt.
- **Drainage-Leitungen:** Im 2022 wird eine weitere Etappe von Drainage-Spülungen vorgenommen. Die Firma Marquis AG, Füllinsdorf, kennt das örtliche Leitungsnetz sehr gut und der Auftrag wurde ihr im Rahmen des Budgets für rund CHF 12‘300 erteilt.
- **Einwohnerzahl / Stimmberechtigte:** Zurzeit sind 442 Personen in Wisen angemeldet. Davon sind 336 Personen im stimmberechtigten Alter, und zwar akkurat verteilt auf je 168 männliche und weibliche EinwohnerInnen.

Die Gemeindeverwaltung ist während den Herbstferien geschlossen vom

03. – 12. Oktober 2022

Kehrichtmarken sind auf der Post Trimbach und im Hauslieferdienst der Post erhältlich
(etwas teurer, da Provisions-Zuschlag)

Einwohnerkontrolle Wisen

Gratulationen und Einwohnermutationen werden nicht publiziert, falls dies ausdrücklich gewünscht wird. Aus diesem Grunde besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Gratulationen

Herzliche Gratulation zum besonderen Geburtstag und die allbersten Wünsche im neuen Lebensjahr:

85. Geburtstag

- **Brügger Josef,** am 25. September
- **Bitterli Simon,** am 22. November

Zuzüge

Herzlich willkommen in Wisen:

- **Amrein Claudia,** Schulhausplatz 207
- **Woodtli Tobias** und **Patrizia**, Leisackerstrasse 251
- **Oehler Monika** und **Sandra Marti,** Unterdorf 6
- **Bolzern Adrian,** Leisackerstrasse 245
- **Yock Skotak Anthony,** Huppstrasse 150

Wegzüge

- **Zarzycki Przemyslaw,** Unterdorf 15B
- **Bloch Fabian,** Sennhof

Todesfälle

Für uns völlig überraschend ist am 22. Juli

Guido Krause, Unterdorf 18

im 56. Altersjahr verstorben. Wir bedauern den frühen Tod von Guido Krause und sprechen seiner Familie unser herzliches Beileid aus.

Irma Looser

In eigener Sache

Nach 18 Jahren Mitarbeit beim Wisner Schnägg, resp. ab 2011 beim Dorfspiegel, habe ich beschlossen, das Redaktionsteam auf Ende Jahr zu verlassen.

Nun sind wir auf der Suche nach einer Nachfolgerin / einem Nachfolger, um das Trio wieder zu vervollständigen.

Bist Du interessiert am Geschehen in den beiden Gemeinden und könntest Dir vorstellen, in unserem kleinen Team mitzuarbeiten?

Der zeitliche Aufwand ist nicht allzu gross, da der Dorfspiegel ja nur alle 2 Monate erscheint und wir zu dritt sind. Konkret haben wir alle 2 Monate eine kurze Redaktionssitzung und jedes Mitglied ist 2x pro Jahr zuständig fürs Aufsetzen auf unserem Laptop. Du musst kein Profi am Computer sein, denn bei uns gilt learning by doing und wir helfen uns gegenseitig.

Interessiert? Gerne geben wir ganz unverbindlich näher Auskunft:

Anna Petschen 076 418 49 53

Verena Studer 079 339 30 45

Ursi Läuchli 079 302 37 18

Die vielen Jahre beim Dorfspiegel waren für mich sehr bereichernd und zusätzlich auch enorm lehrreich. Es war eine dankbare Aufgabe, denn obwohl nicht immer direkte Rückmeldungen kommen, hatte ich doch stets das Gefühl, dass unser Dorfblatt sehr geschätzt und gern gelesen wird.

Ursi Läuchli

Impressum

Fotos Innenseiten:	von Dorfbewohnern, Vereinsmitgliedern und Redaktionsteam
Gestaltung und Satz:	2022 Ausgabe 5/6, Verena Studer, Hauenstein
Druck:	AZ Reproplan AG, 4600 Olten
Jahresabonnement:	6 Ausgaben pro Jahr zu CHF 30.00
Nächster Redaktionsschluss:	10. November 2022 (Ausgabe Dezember 2022/Januar 2023)
	Dateien/Fotos: Bitte mit Name des Verfassers und Thema beschriftet. Formatierung: PDF oder Word, Inseratgrösse: möglichst 1/4-seitig. Inseratgrösse wird von uns angepasst.
Redaktions-Team:	Anna Petschen 076 418 49 53, Ursi Läuchli 079 302 37 18, Verena Studer 079 339 30 45
Email/Redaktionsadresse:	dorfspiegel@gmx.ch / Redaktion DORF-SPIEGEL, Martinsgrund 120, 4634 Wisen SO

Römisch-katholische Kirche, Pastoralraum Olten

Bitte im Internet www.katholten.ch, oder im Pfarrblatt KIRCHEheute nachschauen, ob die Anlässe und Gottesdienste wie hier beschrieben stattfinden werden. Diese Homepage zeigt die vielen Aktivitäten auf.

Pfarrei St. Josef in Wisen

Elterngebet

Alle zwei Monate bieten wir in Wisen ein Gebet an. Der nächste Termin ist der Donnerstag **29. September um 19.00 Uhr** in unserer Kirche St. Josef. Dieser Termin musste verschoben werden. Jeder kann da Beten für was er/sie das Bedürfnis hat. Ein allgemeiner Teil ist mit vorbereiteten Gebeten und Texten.
Anschliessend ist die Runde dann im Pfarrsäli und kann dort weiter kommunizieren und dabei etwas konsumieren.

Rosenkranzgebet

Im Oktober und im Mai bieten wir ein Rosenkranzgebet an. Dieses Gebet ist sehr einfach mit vielen Wiederholungen. Ältere Menschen kennen dies noch. Das Gebet wurde viel in der Kirche, auch zu Hause und immer bei einem Todesfall gebetet.
Unter Anleitung können sie dieses Gebet in der Dorfkirche in Wisen am **20. Oktober um 19.00 Uhr** mitbeten, Dauer etwa 20 - 30 Minuten. Anschliessend gemütliches Beisammensein im Pfarrsäli wie beim Elterngebet.

Allerheiligen 1. November 16.00 Uhr

An Allerheiligen gedenken wir den Heiligen. Am 2. November ist dann das Gedenken an die verstorbenen Seelen.
Da bei uns der 1. November ein Feiertag ist, gendenken wir im Gottesdienst um 16.00 Uhr unserer Heimgegangen. Alle die um einen Menschen trauern, sind herzlich Willkommen, um intensiv an diesen Menschen zu denken. Der Trauerfall muss nicht dieses Jahr gewesen sein, denn die Meisten unter uns vermissen liebe Menschen. Nicht Katholiken sind auch herzlich Willkommen.
Nach dem Gottesdienst spielt unsere Dorfmusik die Brass Band Wisen auf.

Gottesdienste in der Pfarrei und Kirche St. Josef in Wisen

Im Pfarrblatt und auf der Homepage www.katholten.ch ist alles aktuell, bei allfälligen Änderungen. Bei der Kirche im Anschlag Kasten werden Änderungen oder Anlässe im Pastoralraum angezeigt.

Samstag, 1. Oktober
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag, 15. Oktober
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeiten für: -Anna und Hans Bloch-Brodmann
Elsa Gruber-Bitterli

Donnerstag, 20. Oktober
Rosenkranzgebet
19.00 Uhr Wortgottesdienst

Samstag, 29. Oktober
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 1. November
Allerheiligen
16.00 Uhr Eucharistiefeier, Todengedenken
Spiel der Brass Band Wisen

Samstag, 12. November
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeiten für: - Peter Christ
- Marie und Erwin Bitterli-Christ
- Annamarie Egger-Bitterli

Donnerstag, 17. November
Elterngebet
19.00 Uhr Wortgottesdienst

Samstag 26. November
19.00 Uhr Eucharistiefeier

Samstag 10. Dezember
19.00 Uhr Eucharistiefeier
Jahrzeit für: Anna Mathiuet-Bitterli

Rita Bloch

Evangelisch-Reformierte Kirchengemeinde Olten

Hauenstein–Ifenthal und Wisen bilden zusammen mit Trimbach und Winznau den Pfarrkreis Trimbach der Gesamtkirchgemeinde.
Die aktuellsten Angaben zu unseren Anlässen stehen jeweils unter www.ref-olten.ch oder im «Kirchenbote».

Kontaktperson

Andreas Haag, Pfarrer,
062 293 32 42, andreas.haag@ref-olten.ch
Siân Surer, diakonische Mitarbeiterin,
062 295 42 12, sian.surer@ref-olten.ch

Kinderwoche in den Herbstferien

Dienstag, 18. - Freitag, 21. Oktober, jeweils 9 - 17 Uhr im Kirchgemeindehaus Winznau, unter dem Motto „David; Mutig und stark“. Sei dabei und erlebe die spannende Geschichte aus der Bibel.

Weitere Infos und Anmeldung Siân Surer, 062 295 42 12
Abschlussgottesdienst der Kinderwoche:
Sonntag, 23. Oktober, 10 Uhr im Kirchgemeindehaus Winznau.

Pfarrkreisversammlung in der Johanneskirche

Sonntag, 30. Oktober, 10 Uhr, Gottesdienst, anschliessend Kirchenkaffee und Pfarrkreisversammlung mit Fotorückblick und aktuellen Informationen aus unserem Pfarrkreis und der Kirchgemeinde.

Die Kiko Trimbach lädt herzlich ein und freut sich auf viele interessierte Mitglieder.

Ladies Night

Dienstag, 8. November, 19.30 – 21.30 Uhr im Johannessaal der Johanneskirche. Komm und verbringe mit anderen "Ladies" zusammen einen entspannten und coolen Abend! Gemeinsam backen wir Guetzli.

Infos: Ursula Rutschi, 062 293 30 62

Büchertauschbörse

Samstag, 12. November 10.00 bis 14.00 im Kirchgemeindehaus Winznau

Wer kennt das nicht: Ein Buch fertiggelesen! Was nun? Wegwerfen? Stapeln? Oder weitergeben? Das "Kafi und meh" gibt allen Bücherfreunden und -freundinnen die Möglichkeit, gelesene Bücher gegen neuen Lesestoff gratis zu tauschen. Selbstverständlich darf man auch nur Bücher holen, ohne welche zu bringen.
Dazwischen können sie einen Kaffee mit Kuchen geniessen. Über den Mittag servieren wir einfache Snacks.
Stöbern Sie in unserem Chrämerlädeli nach kleinen Geschenken oder etwas Selbstgemachtem.

“Chile mit Chind“ Andacht

Sonntag, 13. November, 9.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Winznau.
Eingeladen sind Kinder vom Kindergarten bis zur 4. Klasse, jüngere Kinder in Begleitung.

Thomasmesse

Sonntag, 13. November, 17 – 19 Uhr, der etwas andere Gottesdienst in der Johanneskirche Trimbach.
Die Thomasmesse soll fragende Christen, im Glauben Zweifelnde, frustrierte Kirchgänger und Gottesdienstmuffel ansprechen. Sie ist geprägt durch moderne Lieder, eigene und neue Gedanken, ansprechende Verkündigung und gibt Gelegenheit zum Beobachten, Einfühlen, langsam Annähern, Mitmachen. Ihr Name kommt von dem Jünger Thomas, der nach Joh 20, 24–29 LUT an der Auferstehung Jesu zweifelte, bis er sie im unmittelbaren Erfühlen und Erleben erkannte.

Silberdistel

Dienstag, 15. November, 14.15 im Johannessaal Trimbach.
Thema: Bruder Josef Bründler vom Kapuzinerkloster Olten ist zu Gast
Ein Blick hinter die Klosterkulissen des Kapuzinerklosters aus Olten, mit Bruder Josef Bründ-

ler. Lauschen wir gespannt auf die Schilderungen eines Klosterbewohners.
Ein Nachmittag für Seniorinnen und Senioren, die gerne Gemeinschaft und ein abwechslungsreiches Programm mit Zvieri erleben. Die Nachmittage sind ökumenisch getragen, alle sind willkommen!

Konzert des Gospelchors Trimbach

Samstag, 19. November, 20 Uhr, Johanneskirche Trimbach
Der Gospelchor Trimbach lädt zu seinem dritten Konzert ein. Unter der musikalischen Leitung von Markus Koch am Piano möchte der Chor die Freude und Begeisterung an bekannten und neueren Gospels weitergeben.
Sie sind herzlich zum Konzert eingeladen. Der Eintritt ist frei. Eine Kollekte wird erhoben.

Ewigkeitssonntag

Sonntag, 20. November, 10 Uhr: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag in der Johanneskirche Trimbach, mit Pfarrer Andreas Haag.

Jugendangebote

Chrüpfeträff, Willkommen sind alle Teenager ab der 5. Klasse. Spielen, plaudern, Spass haben, sowie Nahrung fürs Herz gehören dazu. Freitag, 28. Oktober und 18. November, jeweils 18-21 Uhr; Infos: Siân Surer, 062 295 42 12

Boxenstopp, Für Jugendliche ab der 7. Klasse - einen Halt einlegen, sich Zeit nehmen aufzutanken, Gemeinschaft pflegen und einfach geniessen. Schau doch rein in unsere "Boxengasse" - wir freuen uns auf dich und deine Freunde. Freitag, 4. November, 19 Uhr, Töggelikeller Chrüpfe, Dellenstrasse 5, Trimbach. Kontakt: Siân Surer, 062 295 42 12

Rückblick:

Trimbach: Erstes Ässe mtenand nach zweijähriger Pause

Wir hatten das „Ässe mitenand“, diesen wichtigen Treffpunkt in Trimbach, sehr vermisst. Umso grösser war die Freude, als endlich wieder gemeinsam gegessen und das Miteinander genossen werden konnte. Die Köchinnen Ursula und Ernst Brechbühler verwöhnten am 6. September die zahlreichen Gäste. Auch das Dessertbuffet fand wie immer grossen Anklang. Vielen Dank dem engagierten Team, dass es diesen Anlass wieder ermöglicht.

Trimbach: Chilebistro auf dem Kirchplatz

Tische und Stühle auf dem Platz der Johanneskirche Trimbach luden viele junge und alte Gäste ein, im Chilebistro Platz zu nehmen. Kaffee und Kuchen, Getränke, Silser oder Glacé – ein reichhaltiges Buffet erfreute Jung und Alt. Eifrig wurde an den Tischen berichtet oder ein Jass geklopft. Auch die Spielsachen und besonders die Hüpfkirche liessen Kinderherzen höher schlagen. Viele Begegnungen mit Kirchenmitgliedern und Passanten liessen Kirche einmal anders erleben. Der Erlös des Bistros kam dem Telefon 147, der Notrufnummer für Kinder und Jugendliche der Pro Juventute zugut.

Kreisprimarschule Hauenstein-Ifenthal und Wisen

EINBLICK IN EINEN WALDTAG DER 1. UND 2. KLASSE

Ausgerüstet mit Waldkleidern, Znüni, Getränk und einem prallvollen Waldwagen (manchmal sinds auch zwei) treffen wir uns vor dem Schulhaus Hauenstein. Den Weg ins Gummiflüehli kennen die Kinder bestens, deshalb sind wir nach relativ kurzer Zeit auch schon da.

Um die Feuerstelle besammelt, wird als erstes ein Lied gesungen und der Wald betrachtet. Jedes Mal merken wir, dass sich etwas verändert hat.

Als Einstimmung ertasten die Kinder einen Gegenstand, der zum jeweiligen Tag passt. Beim letzten Mal waren es unsere neuen Waldfreunde aus Filz, die uns dieses Jahr in den Wald begleiten werden.

Auf dem Programm steht immer was anderes. Hier einige Impressionen:

Gestalten

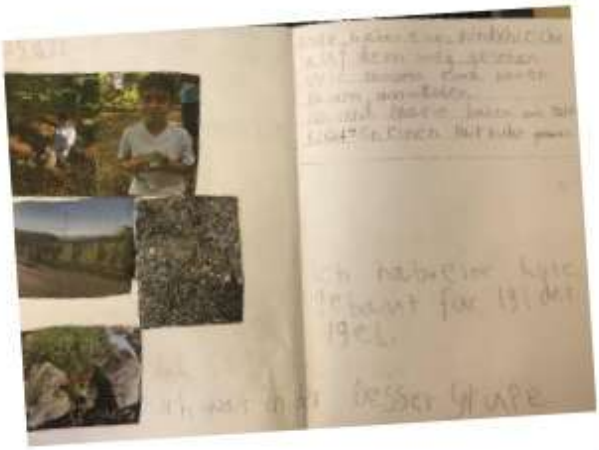
Deutsch, Mathe, NMG

Kochen, Feuer machen

Sport, Musik, Tanz

Ein fester Bestandteil des Waldtages ist das Kochen. Die Kinder helfen tatkräftig mit und so konnten wir zum Mittagessen schon ganz viele feine Sachen geniessen.

Zurück im Schulzimmer werden die Erlebnisse im Waldtagebuch festgehalten.



Fabian Bloch: Euphonium — Wisen — Niederamt

Euphonium – Wisen – Niederamt. Das sind alles Schlagwörter, die nicht allen Menschen sofort etwas sagen. Man muss schon fast Insider sein, um etwas davon einordnen zu können. Gut, man weiss vielleicht, dass Wisen ein Ort ist. Aber wo zum Teufel ist das? Man könnte auch erahnen, dass das Niederamt vielleicht eine Region ist – aber wo? Und beim Euphonium ist es aus eigener Erfahrung überhaupt nicht anders. «Was spielst du? Eu – was?». So ist meistens die Reaktion, wenn ich jemandem voller Begeisterung erkläre, wie mein Instrument heisst, das ich täglich mit mir durch die Welt schleppe.

Am Flughafen ist es ebenfalls immer Gegenstand der Ermittlungen. Wenn nämlich das Euphonium auf dem Förderband durch die Gepäckkontrolle geschleust und durchleuchtet wird, fällt es meistens in die Sparte «oh, da müssen wir genauer hingucken». Und zwar weil das vierte Ventil des Instruments auf dem Screen sehr dunkelblau erscheint und dadurch als gefährlicher Metallgegenstand gilt. Klar, ich packe dann das Instrument aus und alle sehen, dass es keine Waffe ist, mit der ich jemanden über den Wolken in Angst und Schrecken versetzen könnte. Das Euphonium flog, ganz im Gegensatz zu mir, schon mehrmals im Cockpit mit, weil es im Passagierraum keinen Platz hatte und ich es aus offensichtlichen Gründen sowieso niemals in den Frachtraum gebe. Die Piloten standen dann beim Ausstieg mit meinem Euphonium in der Hand an der Türe und übergaben es wieder und wünschten viel Spass. Wirklich witzig.

Ja, also mit diesem Instrument bin ich unterwegs. Jede Reise startet in meiner Heimatgemeinde Wisen. Egal ob zum Unterrichten, für Orchesterdienste, Konzerte, Workshops oder Freizeit. Das Niederamt und damit Wisen ist meine Heimat. Hier bin ich zu Hause, hier lebt meine Familie, hier kenne ich mich aus und hier gefällt es mir. Ich bin immer wieder verblüfft, wie negativ Leute aus anderen Teilen der Schweiz über unsere hübsche Region denken. Viele völlig unbegründet. Insbesondere Wisen. So abgelegen. Also ich würde es nicht als abgelegen bezeichnen – für mich ist es sehr zentral.

Als Musiker muss ich normalerweise nicht jeden Tag an den gleichen Ort. Weil jede Woche eine neue Planung erfordert und ich in der ganzen Schweiz oder sogar Ausland herumpendle, ist Wisen plötzlich das Zentrum. Meistens geht's nach Olten und dann mit dem Zug weiter. Am Abend, oder meistens eher in der Nacht, in Olten dann wieder anzukommen ist irgendwie schön. Oft trifft man noch jemanden, redet vielleicht sogar ein paar Worte und wenn es ganz gut kommt reicht es für einen Schlummertrunk. Dass ich dann noch 10 Minuten mit dem Auto in mein wunderschönes Dorf fahren muss, stört mich überhaupt nicht. Das ist ja echt nur ein Katzensprung. Ich mag dann die Ruhe dort oben, die frische Luft und den mehr oder weniger kräftigen Wind. Ein Freund aus New York lacht nur, wenn ich sage, dass ich Bern, Zürich, Basel und Luzern in weniger als einer Stunde von meinem Haus aus erreiche. Also, ich finde es zentral.

Wisen ist im Niederamt am Rande und dennoch orientiert man sich als Wisner normalerweise eher in Richtung Olten. Schon alleine wegen den Busverbindungen und den Schulen. Meine Grosseltern haben von früher her eher noch einen engeren Bezug zum Baselbiet.

Das Niederamt und damit Wisen und die ganze Region ist meine, ja ist unsere gemeinsame Heimat. Eine Heimat gefüllt mit kulturell interessierten Menschen, inspirierenden Persönlichkeiten und spannenden Anlässe, die mich meine Arbeit und mein Leben positiv bereichern. All das trage ich in die Welt – mit Stolz.

Fabian Bloch ist Musiker, spielt Euphonium und wohnt mit seiner Familie in Wisen

Kolumne: „Aus Niederämter Sicht" im Oltner Tagblatt vom 5.08.2022
Abdruck mit Einwilligung der Redaktion

«Der Flueberg ist für mich Kulturersatz»

Lisbeth Müllers (82) persönliches Lieblingssujet eröffnet sich Besuchenden beim Gemeindehaus: der Felsen oberhalb von Wisen.

Die Wisner Flue oder besser der Flueberg, wie die Wisnerinnen und Wisner sagen, hat es Lisbeth Müller (82) angetan. Obwohl Müller mittlerweile seit 43 Jahren mit ihrem Mann in der kleinen Gemeinde in der Nähe des Passübergangs am unteren Hauenstein wohnt, stand sie selbst noch nie auf dem «Flueberg». «Ich kann nicht klettern und ich habe Höhenangst. Viel lieber schaue ich an den Berg hoch», sagt sie lachend.
Über die Jahre hat Lisbeth Müller alle erdenklichen Orte entdeckt, die ihr einen Blick auf «ihren» Flueberg ermöglichen. Der Berg mit seiner markanten Felskomposition ist für sie das Wahrzeichen von Wisen. Als Vorbereitung auf das Gespräch hat Müller, die unter anderem eine Kolumne im «Wisner Dorfspiegel» verfasst, in die Tasten gegriffen und ihre Beziehung zum Flueberg in Worte gefasst: «Wenn man auf der Kantonsstrasse gegen Wisen fährt, dann macht es irgendwie ‹Tatatataaaa›. Man sieht den Berg und weiss, dass man zu Hause angekommen ist. Je nach Stimmung und Wetter ist der Flueberg mal bedrohlich, mal kraftvoll und mal trutzig – immer aber ist er monumental. Er kommt einer Skulptur gleich, die je nach Wetter und eigenem Befinden ihre Ausstrahlung wechselt.»

Kultur hat einen hohen Stellenwert

Lisbeth Müller ist in der Stadt Bern aufgewachsen. Später zog sie mit ihrer Familie nach Balsthal – ein Ort, an dem es ihr «überhaupt nicht gefallen hat», wie sie sagt. Schnell also zog sie weiter. Bereit, die grosse, weite Welt zu erobern. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Schaufenster-Dekorateurin und zog nach Basel. Später wohnte sie mit ihrem Mann und ihren beiden Söhnen in Zuchwil und Trimbach. Neben der Kreativität, die Lisbeth Müllerin ihrem Berufsalltag ausleben konnte, spielt die Kultur eine zentrale Rolle in ihrem Leben.
Lisbeth Müller ist viel gereist. Am liebsten in grosse Städte wie Mailand, Berlin, Paris oder Wien. «Ich bin den Opern, Konzerten und Ausstellungen nachgereist. Die Kultur hat für mich einen extrem hohen Stellenwert», erzählt Müller, die unter anderem einst ein halbes Jahr in Italien und ein ganzes Jahrin Berlin gelebt hat.
Auch sonst verbrachte sie viel Zeit im Ausland – aus beruflichen Gründen. Als Schaufenster-Dekorateurin und später als Marketing-Mitarbeiterin war sie regelmässig bei Kundschaft oder auf Messen im Ausland.

Das Schicksal führte sie nach Wisen

Wie also kommt es, dass das «Stadtmeitschi» Lisbeth Müller, das ein Faible für europäische Grossstädte und deren vielfältiges Kulturangebot hat, im 400-Seelen-Dorf Wisen heimisch wird? «Das war Schicksal», sagt sie. Als kleines Mädchen besuchte sie eine befreundete Familie, die in Wisen in den Ferien war. «Das hat mir unglaublich gut gefallen. Ich kann mich noch immer sehr genau an die Blumenwiesen erinnern und dass die Familie die Milch beim Bauern im Dorf geholt hat.»
Als sie viele Jahre später mit ihrem Mann Werner in einer Wohnung in Trimbach wohnte und nach einem geeigneten Stück Land für das eigene Haus Ausschau hielt, träumte sie eines Nachts von diesem Besuch in Wisen.
Obwohl sie ihrem Mann nichts von diesem Traum erzählte, fragte er sie am darauffolgenden Tag, ob sie sich eigentlich vorstellen könne, in Wisen ein Haus zu bauen. Dort seien die Landpreise noch erschwinglich. «Mein Traum und die Frage meines Mannes – das konnte kein Zufall sein. Ich sagte sofort Ja und wir kauften kurz darauf Bauland in Wisen.»

Das Dorf Wisen ins Herz geschlossen

Schon beim ersten Besuch auf dem Bauland wusste Müller: «Hier werde ich wohnen.» Liebe auf den ersten Blick also. Etwas länger dauerte es, bis sie mit den «Einheimischen», den eingefleischten Wisner und Wisnerinnen, warm wurde. Mit ihrem für damalige Verhältnisse modernen Haus, ihrer weltoffenen Art und ihrer Vorliebe für die Kultur eckte sie im damals noch

vorbei», sagt sie lachend. «Die vielen Neuzuzüger haben der Gemeinde sehr gutgetan.»
Längst hat Lisbeth Müller das Dorf mit seinen Leuten ins Herz geschlossen. Vor allem die Nachbarschaftshilfe hebt sie im Gespräch immer wieder hervor. «Nach einer Fussoperation war ich ein paar Tage alleine zu Hause. Innert Kürze hatte ich sieben neue Natelnummern auf meinem Handy – alles Nachbarn aus meiner Strasse, die mir ihre Hilfe angeboten haben. Das gibt es nur im Dorf.»
Wisen ist für Liesbeth Müller zur Heimat geworden – auch wenn sie das Grossstadtleben noch immer sehr gerne hat und deswegen einmal pro Woche nach Bern reist, wo sie einen Englischkurs an der Volkshochschule besucht. Mit einem Augenzwinkern sagt sie: «Ich will mein ‹Hirni› wach halten – auch wenn ich für die Lehrerin garantiert keine Erfolgsnummer bin.»

Nach Wisen kommt Müller immer gerne zurück. Nicht zuletzt deshalb, weil sie stets vom Flueberg in Empfang genommen wird: «Der Flueberg ist für mich ein Ersatz für die Kultur. Für die Opern, Konzerte und Ausstellungen, die ich früher immer besucht habe», sagt Lisbeth Müller, als sie auf dem Parkplatz des Gemeindehauses in Wisen steht und an den Felsen hinaufschaut.
Es ist Müllers Lieblingsperspektive auf den Berg: «Hier sieht er am mächtigsten aus. Das gefällt mir.» Und es ist irgendwie passend, dass sich der Blick auf den Flueberg von diesem Ort aus am besten in einem hochformatigen Sujet festhalten lässt. Nicht klassisch quer, wie es sich

für eine Postkarte eigentlich gehört. Aber klassisch würde zu Lisbeth Müller auch überhaupt nicht passen.

Quelle: Oltner Tagblatt vom 8. September 2022
Text: Fabio Baranzin, Bilder: Bruno Kissling

Kinderkleiderbörse: Das Ende einer Ära

Viele Jahre wurde die Kinderkleiderbörse auf dem Hauenstein von einem engagierten Team durchgeführt. Der Erlös wurde immer der Kreisprimarschule Hauenstein- Ifenthal / Wisen gespendet. Der Anlass war auch ein geselliges Beisammensein und für die Kinder eine tolle Gelegenheit, einen Flohmarkt zu machen.

Leider zeichnete sich schon länger ab, dass nur noch die Kinder rege ein- und verkauften. Die Eltern kamen immer weniger. Nun scheint das Interesse fast gänzlich erloschen. So haben wir uns schweren Herzens entschieden, die Börse nicht mehr durchzuführen.

Wir danken allen, die diesen Anlass all die Jahre unterstützt haben.

Für das Börsenteam Andrea Zulliger

Anno dazumal: Huus-Metzgete

Aktuell sind wieder überall Inserate mit Metzgete ausgeschrieben. Dann erinnere ich mich immer wieder, wie das seinerzeit bei uns auf dem Mattenhof, meinem Elternhaus ablief.

Wir hatten immer Schweine, die mit gekochten Kartoffeln, Küchenabfällen und Getreide gefüttert wurden. Wenn dann die schlachtreife Sau das nötige Gewicht hatte, wurde mit den Störmetzger, bei uns immer Hans Bloch aus Wisen ein Termin abgemacht. Die „Säubötti“ ein grosser Bottich und der Schragen wurde bereitgestellt, der Kartoffel-Dämpfer und der Waschhafen in der Waschküche gereinigt und vorbereitet. Am Morgen kam dann der Metzer Hans Bloch mit seiner Ausrüstung angefahren, am Anfang noch mit einer Lambretta, später im Auto. Die Sau wurde aus dem Stall möglichst nahe zur Säubötti geführt und vom Metzger mit dem Bolzenschussapperat der mitten auf dem Kopf gehalten wurde, getötet und dann sofort gestochen, damit das Blut herauslief. Dieses wurde direkt in einem Becken aufgefangen und musste immerzu gerührt werden, damit es nicht eindickte. Wir Kinder haben das immer interessiert verfolgt und durften z.B. beim Rühren auch mithelfen.

Anschliessend wurde die Sau in den Bottich gezogen und mit heissem Wasser und Harz übergossen und mit eine Art Schaber von den Haaren befreit. Auf dem Schragen wurde dann die letzten Borsten noch abgeschabt, später kam hier auch noch eine Gasbrenner zum Einsatz. Beim Eingang zum Schopf war ein Kettenaufzug, dort wurde die Sau aufgezogen. Der Metzger schnitt sie auf und nahm die Innereien mit Sorgfalt heraus. Die Därme wurden durch Umstülpen entleert, innen und aussen geputzt und eingelegt. Diese wurde dann später zum Wursten verwendet.

Die Sau wurde längs halbiert und auf einem Tisch in der Waschküche zur Weiterverarbeitung gelegt. Der Kopf wurde vorher abgetrennt. Dieser wurde später per Post an eine Wurstverarbeitung eingesandt und zu einer Art Zungenwurst verarbeitet, die man wieder zurückkaufte. Dann wurde die Sau zerlegt und separiert, Kote-

letts, Bratenstücke, Voressen gemäss Wünschen der Köchinnen zugeschitten. Speckseiten und Schinkenteile wurde separat auf die Seite gelegt.

Unterdessen zog der Duft von Zwiebeln, die angeschweitzt wurden durch die Küche. Nachmittags gings ans Wursten: Zuerst wurden die Blutwürste aus halb Blut, Milch, Zwiebeln, Salz, Pfeffer, Muskatnuss, und andern Gewürzen hergestellt. Die gewaschenen Därme wurden zugeschnitten, auf der einen Seite abgebunden und dann mit der Mischung gefüllt und wieder abgebunden. Für die Leberwürste kochte man Leber, Nieren, Schwarten und lies diese durch den Fleischwolf. Dieses Gemisch wurde mit Gewürzen abgeschmeckt und auch noch mit Weinbeeren ergänzt und dann auch in die Därme abgefüllt. Die Würste wurden dann im grossen Waschhafen gekocht, d.h. die Würste durften nicht kochen, sondern mussten gleichmässig fest werden und durften nicht gerinnen. Als Drittes wurden Bratwürste hergestellt aus Fleisch und Speck und entsprechend gewürzt. Hier durften wir Kinder jeweils an der Wurstmaschine drehen und helfen. Bratwürste waren beliebt, da man diese nicht sofort verzehren musste, sondern auch einfrieren konnte.

Das abgeschnittene Fett wurde durch den Fleischwolf gedreht und in grossen Pfannen ausgelassen, dann abgesiebt und in die Fetttöpfe abgefüllt. Die Gräube (Resten der Schwarte) wurde dann z.T. unter die Rösti gemischt, aber

auch im geriebenen Teig für Wähen und Krapfen verwendet.

Zum Nachtessen wurden dann die Blut- und Leberwürste zusammen mit Kartoffeln und Apfelschnitzen serviert. Da diese Würste nicht lange aufbewahrt werden konnten, gabs sicher zwei bis drei Tage nach dem Metzgen der Sau ein Wurstmahl, nicht unbedingt zu meiner Freude. Denn Leberwürste konnte ich einfach nicht essen. Auch lag der Duft von Zwiebeln und ausgelassenem Fett noch immer in der Luft.

Wenn der Metzger am Abend das Haus verliess, ging die Arbeit für meine Mutter und Tante weiter: Speckseiten und Schinken wurden mit Salzlacke eingerieben und eingelegt. Bei uns wurde dann auch noch eine Art Rollschinken hergestellt. Nach einigen Tagen wurde die Rauchkammer im Estrich eingefeuert. Die gepöckelten Speckseiten und Hammen wurden dort in den Rauch aufgehängt. Hier musste immer das richtige Mass gefunden werden, damit die Fleischstücke am Schluss perfekt geräucht waren. Die Fleischstücke, die zum Einfrieren bestimmt waren, wurden abgepackt, gewogen und entsprechend angeschrieben. Ein Teil des Fleisches wurde dann im Milchhüsli in der Gemeinschaftsgefrieranlage der Milchgenossenschaft in einem Fach eingefroren. Der andere Teil in der grossen Gefriertruhe, die im Hausgang stand. So hatte man wieder einen schönen Vorrat an Fleisch, das übrigens nicht täglich sondern höchstens an 3 bis 4 Wochentagen auf den Tisch kam. Neben dem Schweinefleisch kam auch regelmässig Rindfleisch auf den Tisch. Hier handelte es sich meist um das sogenannte „Versicherungsfleisch“, das nach Notschlachtungen jeweils anteilmässig von den Bauern zurückgenommen werden musste. Aber das wäre dann wieder ein weiteres „Anno dazumal“.

Verena Studer

Foto zVg von Rita Bloch

Seniorenmittagstisch Wisen

Schon ein Jahr ist es her, als wir den neuen Seniorenmittagstisch starteten.

Das Ziel ist, dass sich die Pensionierten treffen, austauschen und gemeinsam etwas unternehmen können.

Turnusmässig trafen wir uns jeweils im Restaurant Sonne, Restaurant Löwen und im Restaurant auf der Hupp Lodge zu einem gemütlichen Mittagessen, welches jedes Mal ein Genuss war.

An einem Nachmittag führte uns Theo Schlappbach den Film «Der hinkende Alois» vor. Dieser Film weckte bei vielen Erinnerungen aus alten Zeiten und sorgte somit für viel Gesprächsstoff.

Auch wurde mal ein Jass geklopft oder ein Spaziergang gemacht.

Die Gespräche während des Essens sind jeweils angeregt und amüsant; es wird viel gelacht.

Das nächste, und für dieses Jahr schon das letzte, Treffen findet am **23.11.22 im Restaurant Sonne** statt.

- **Anmeldeschluss ist der 18.11.22**
- Anmeldungen bei: Anita Mathiuet: 062 293 41 74 oder 079 660 57 34 / anita.mathiuet@eblcom.ch oder Rahel Gloor: 079 430 07 23

Der Jahresplan für das Jahr 2023 wird im Januar per Brief verschickt und auch im Dorfspiegel publiziert.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Anita Mathiuet

Leserbrief

Der Wisner Friedhof – ein Schandfleck!

Liebe Wisner und Wisnerinnen

Habt Ihr in letzter Zeit einmal unserem Friedhof einen Besuch abgestattet? Vielleicht nein, da Ihr weder fleissige Kirchengänger, noch Angehörige von Verstorbenen seid, die hier begraben sind. Dann nehmt doch mal einen Augenschein…

Der Friedhof ist zu einem Schandfleck geworden – da gibt es nichts zu beschönigen! Bin ich am Grab meiner Eltern und treffe auf Angehörige von auswärts, dann ist mir dies mittlerweile richtig peinlich. Unkraut, soweit das Auge reicht - die Wege sind nur noch schwer als solche erkennbar. So langsam frage ich mich schon, wie lange da noch zugewartet wird, bis die Gemeinde endlich eine Sanierung in Angriff nimmt.

Eine Schande…..ich kann mich nur wiederholen!

Corina Kunz

einst…. und heute

Freie Landschaft Schweiz - Medienmitteilung

Grenchen, den 30. August 2022

4‘439 Windturbinen, Schweizer Wälder abholzen: Das BFE verliert die Nerven

Grossspurig behauptet heute das Bundesamt für Energie BFE, in der Schweiz gebe es ein „nachhaltig nutzbares Windenergiepotential“ von fast 30 TWh Strom – eine Versechsfachung der Ziele der Energiestrategie. Wer den 13 Seiten kurzen Text aus der Küche der Windlobby Suisse-Eole liest, stellt rasch fest, wie peinlich die angewandte Methode ist: Man nehme die ganze Fläche der Schweiz, ziehe Wohngebiete und einige Ausschlussgebiete ab und fülle Wälder sowie Wiesen mit 4‘439 Windturbinen. Freie Landschaft Schweiz fordert den Bund auf, auch angesichts einer Strommangellage auf übertriebene Propaganda zu verzichten.

Das Bundesamt für Energie BFE beauftragte das Berner Büro „Meteotest“, das Schweizer Windenergiepotential neu zu berechnen. Angesichts der Tatsache, dass Meteotest einer der verhältnismässig grössten Subventionsempfänger des Umwelt-, Verkehrs- und Energiedepartements und Mitglied der Windlobby „Suisse-Eole“ ist, überrascht das Ergebnis der Studie wenig. Die Studie ist eine vollständige Farce. Auf genau 13 Seiten werden Einleitung, Methodik und Resultate präsentiert. Aufgrund des nationalen Interesses an Windkraftanlagen dürften nun auch Kraftwerke in Jagdbanngebieten (wo selbst Drohnen verboten sind!), Schutzwäldern (!), nationalen Landschaftsschutzgebieten, UNESCO-Biosphärenreservaten, überregionalen Wildtierkorridoren und auf Fruchtfolgeflächen gebaut werden. Um Bauzonen werden 300m (!) Abstände gezogen, Steigungen erst ab 20% (!) ausgeschlossen und bei ISOS-Objekten wird in der Studie nur ein Abstand von 200m (!) zu geplanten Turbinen eingehalten. Die verwendeten Turbinen sind bis zu 230m hoch und haben Rotordurchmesser von 160m, das ist halb so gross wie der Eiffelturm. Die Rechnung in der Studie ist also einfach: Mit wenigen Ausnahmen sollen auf allen denkbaren, erreichbaren und noch unverbauten Flächen in der Schweiz Windturbinen aufgestellt werden. So kommt das BFE auf genau 4‘439 Windturbinen, die in der Schweiz möglich seien, die Hälfte davon in den Wäldern. Das sei technisch, wirtschaftlich, ökologisch und gesellschaftlich realistisch. Die Studie darf man als komplett politisch bezeichnen: Technisch ist es kaum möglich, in einem Gelände mit 19% Steigung eine Turbine zu errichten, aus wirtschaftlicher Sicht hat es in der Schweiz mit Ausnahme vom Rhoneknie zu wenig Wind, aus ökologischer Sicht sind Windturbinen im Wald nicht vertretbar und gesellschaftlich werden keine 230m grossen Turbinen im Umkreis von 300m um Wohnhäuser akzeptiert (vgl. Entscheid Kantonsrat Glarus 2019: „Windkraftanlagen, die 500m von Häusern entfernt sind, schrecken Neuzuzüger ab“). In der Schweiz sind aktuell rund 110 Standorte bekannt, die mit grossen Windenergieanlagen in Verbindung gebracht werden (als Idee, als Richtplaneintrag, als realisiertes Projekt o. ä.). An diesen Standorten könnten rund 600 Windturbinen realisiert werden. Rund 25 dieser Windparks mit total rund 100 Turbinen wurden abgelehnt, sistiert oder aus dem Richtplan gestrichen. Folglich liegt das maximale Potential in der Schweiz noch bei rund 500 grossen Windturbinen, davon wurden erst 33 realisiert. Das Windenergiepotential in der Schweiz wird also stets kleiner.

Kontakt: Elias Meier-Vogt, Präsident,
elias.meier@freie-landschaft.ch, 032 530 27 23

freie-landschaft.ch

SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR EINE VERNÜNFTIGE ENERGIEPOLITIK UND RAUMPLANUNG

Anna Petschen,
ehem. Verein Wisnerhöchi ohne Windpark (WoW)

Inserate *Spiegel*

Dringend gesucht: Tierbetreuer/-in aus Wisen oder Umgebung

Wir sind eine sehr tierliebende Kleinfamilie aus Wisen mit fünf Katzen, drei Hühnern und acht Kaninchen.

Wir gehen aber auch gerne mal für ein Wochenende weg, oder während der Schulferien in die Ferien. In dieser Zeit ist uns die Betreuung unserer Tiere genau so wichtig. Sind Sie ein Rentner/-in oder eine Schüler/-in die noch etwas freie Zeit hat?

Dann würden wir uns sehr freuen Sie/euch kennen zu lernen. Gerne bezahlen wir die Einsätze nach Stundenlohn.

Melden kann man sich bei Gabriela Oberholzer
Handy 079 237 77 17

oder per Mail: gabriela-oberholzer@bluewin.ch

WISNER BUUREMÄRT - 2022

Jeweils am letzten Samstag
10.00 bis 13.00 Uhr
auf dem Schulhausplatz

Feine Produkte aus dem Dorf

Brot,Zopf,Honig,Konfi,Käse,Eier,Rohmilch,
Trockenfleisch,Würste,Mehl u.v. mehr

Kaffee und Kuchen

---------- zum Aufbewahren ----------

Buuremärt Daten 2022:
(* mit Kinderflohmi)

30.4.*
28.5.
25. 6.*
27.8.
24.9.*
29.10.

Wir freuen uns über Kuchenspenden !

BETRIEBSFERIEN

vom 4. – 9. Oktober 2022

Risberger Hörlidieb

Das
Coiffeurstübli
mit Charme

Regula Bitterli
Risberg 65
4634 Wisen/SO

www.risbergerhoerlidieb.ch

THE MIDTOWN PUB
HAU-REIN.CH

MIR HEI IM 2022
VORUSSICHTLICH OFFE:

FR. 21. JANUAR	PUB NIGHT	2G+
10. & 11. MÄRZ	FASNACHT	???
FR. 22. APRIL	PUB NIGHT	
20. & 21. MAI	ALTBIER-FESCHT	
FR. 01. JULI	PUB NIGHT	
FR. 19. AUG.	PUB NIGHT	
FR. 30. SEPT.	PUB NIGHT	
FR. 28. OKT.	HAXEN NIGHT	
18. & 19. NOV.	IRISH FESTIVAL	

THE REAL IRISH | BEER | DRINKS | FOOD | MUSIC

Seniorenmittagstisch

Schon ein Jahr ist es her, als wir den neuen Seniorenmittagstisch starteten. Das Ziel ist, dass sich die Pensionierten treffen, austauschen und gemeinsam etwas unternehmen können.

Turnusmässig trafen wir uns jeweils im Restaurant Sonne, Restaurant Löwen und im Restaurant auf der Hupp Lodge zu einem gemütlichen Mittagessen, welches jedes Mal ein Genuss war.

Die Gespräche während des Essens sind jeweils angeregt und amüsant; es wird viel gelacht.

Das nächste, und für dieses Jahr schon das letzte, Treffen findet am
23.11.22 im Restaurant Sonne statt.

Anmeldeschluss ist der 18.11.22

Anmeldungen bei: Anita Mathiuet: 062 293 41 74 / 079 660 57 34 anita.mathiuet@eblcom.ch
oder Rahel Gloor: 079 430 07 23

Der Jahresplan für das Jahr 2023 wird im Januar per Brief verschickt und auch im Dorfspiegel publiziert.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer und Teilnehmerinnen.

Lagerkonzerte

futureband
Die Jugendband am Wisenberg

Sonntag, 23. Oktober 2022
10.30 Uhr in der MZH Wisen

Sonntag, 30. Oktober 2021
10.30 Uhr in der MZH Rünenberg

Eintritt: frei - Kollekte
Anschliessender Apéro

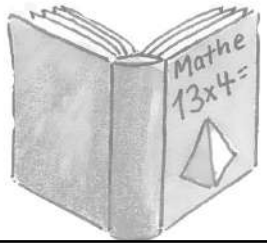
:JM Jugend und Musik
Jeunesse et Musique
Gioventù e Musica
Giuventetgna e Musica

futureband.ch

Nachhilfe in Wisen und Umgebung

Nachhilfeunterricht für die Fächer: Mathematik, Wirtschaft, Deutsch, Englisch und Informatik. Weitere Fächer auch auf Anfrage!

Bei Interesse gerne melden unter: 077 418 08 52
Sascha Bütikofer



Seniorennachmittag

Am Mittwoch, 30. November 2022 um 14.00 Uhr, findet der Adventshock im Pfarreiheim Ifenthal für die Seniorinnen und Senioren von Hauenstein-Ifenthal statt.

Herzliche Einladung an alle!

Herbstmärkte in der Region

Gelterkinden: Mittwoch 12.Okt. 2022

Oensingen: Freitag 28. – Sonntag 30. Okt. 2022

Balsthal: Montag 7. Nov. 2022

Sissach: Mittwoch 16. Nov. 2022

Wisner Adventsfenster 2022

Zum Herbstanfang wird es wieder Zeit, sich allmählich auf die kommende Adventszeit einzustimmen.
Deshalb suchen wir bastelfreudige Personen in Wisen, welche bereit sind, im Advent ein Fenster, den Hauseingang oder auch einen Platz im Garten festlich zu schmücken und zu beleuchten. Es muss kein Riesenaufwand betrieben werden; was zählt ist die Freude am Mitmachen!
So hoffen wir auf ein reges Interesse der Wisner Einwohner.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis spätestens Ende Oktober, telefonisch an:

Familie Gäumann
Gänsbrünnelistr.114
4634 Wisen 062 293 15 07

Adventsfenster Hauenstein-Ifenthal

Auch dieses Jahr suche ich wieder 24 Haushalte, die bei unserem Adventskalender mitmachen und das Dorf in der Dunklen Zeit erleuchten lassen.

Wer setzt bei seiner Adventsdeko vor dem Haus eine Zahl oder gestaltet extra ein Fenster? Vielleicht haben Eure Kinder eine tolle Idee?
Wer will, darf gerne einen Umtrunk anbieten!

Meldet Euch doch bitte am Besten gleich jetzt, aber sicher bis **4. Oktober** bei mir

062/293 00 07, 079/710 73 02,
judith.studer@eblcom.ch

oder auf der Gemeindekanzlei am Schalter

Vielen Danke für Eure Mithilfe!!
Judith Studer, Ifenthal

Kater Waya entlaufen...

Happy End

Ende Juli ist Kater Waya, der kurz zuvor mit seiner Besitzerin in Ifenthal zugezogen ist, entwischt. An dieser Stelle war bereits ein Aufruf platziert mit der Bitte um Hinweise. Erstaunlicherweise konnte die Besitzerin am 18. September ihren Kater Waya an seinem früheren Wohnort in Kestenholz wieder abholen. Um die 30 Kilometer hat Waya dabei zurückgelegt.

Die glückliche Besitzerin dankt allen für die Hilfe bei der Suche.

SiLO12
Das Industriemuseum mit Kultur
Hauptstrasse 75 Läufelfingen

Unsere letztjährige Ausstellung

Der Untere Hauenstein

Bilder, Erinnerungen, Geschichten

ist in diesem Herbst nochmal an drei Sonntagen zu sehen:

18.Sept. / 25.Sept. / 2.Okt.

jeweils 11-16 Uhr

Und immer noch aktuell ist natürlich auch die Ausstellung über Heinrich Strub, den Reisensenn.
Eintritt frei. Herzlich willkommen!

Kultur- und Museumsverein Läufelfingen
www.silo12.ch

Ganzheitliche Trainingsform

Faszien Fitness

Ab Donnerstag 27. Oktober 2022
19.00-20.00 Uhr
in der Turnhalle Wisen

Mitbringen: Matte oder Wolldecke, bequeme Kleider

Kosten: Gruppen-Lektion CHF 20.00
1 Schnupperlektion gratis

Kursleiterin: Marlis Nussbaumer
Froburgstrasse 1
4633 Hauenstein-Ifenthal
062 293 35 05
079 538 67 86

Herzlich willkommen
zum gelenkschonenden, effizienten Training!

Frauenturnen in Wisen

In unseren Turnstunden wird allen Teilnehmerinnen etwas geboten, über Fitness, Kraft-, Koordinations- und Balanceübungen wie auch Ballspiele, dabei sind auch immer unsere Lachmuskeln ein Begleiter. Durch die vielseitigen und abwechslungsreichen Lektionen wird die Freude an der Bewegung beibehalten.

Wir sind kein Verein und haben daher keine Verpflichtungen ausserhalb der Turnstunde. Schau doch mal rein.

Wann: Mittwoch 18:45 – 19:45 Uhr
Wo: MZH Wisen
Leitung: Priska von Büren
078 760 84 67 / 062 212 38 45
Vertretung: Heidi Stadelmann

BETRIEBSFERIEN

vom 4. – 9. Oktober 2022

Risberger Hörlidieb

Das
Coiffeurstübli
mit Charme

Regula Bitterli
Risberg 65
4634 Wisen/SO

www.risbergerhoerlidieb.ch

ESSEN
TRINKEN
SCHLAFEN

Gasthof Löwen
Urs + Emma Rickenbacher
Hauptstrasse 23
CH-4634 Wisen/SO
Tel 062 289 40 30
Fax 062 289 40 35
www.gasthof-loewen-wisen.ch
Mi. und Do. Ruhetag

Die Beiz im Dorf für ALLE Fälle!

restaurant SONNE
Daniel Bitterlin
Hauptstrasse 62 CH - 4634 Wisen

Frische Küche traditionell schweizerisch und Argentinische Fleischspezialitäten.
Wir empfehlen uns für Ihren Anlass, wie zum Beispiel:
Weihnachtsessen -Konfirmation - Taufe - Geburtstag

Dienstag 16.00-24.00
Mittwoch bis Samstag 9.00-24.00
Sonntag 9.00-21.00

Tel: 062 293 23 32

www.sonnewisen.ch

T & R. LUDER
Brot & So

BRUNCH-LOKAL
JEDEN SONNTAG
BRUNCH-BUFFET À DISCRÉTION
von 09.00 bis 13.00 Uhr mit:
Rösti, Speck, Würstchen, Fleisch- & Käseplatte, Lachs, Brot, Brötchen, Gipfeli, Müesli, Joghurt, Birchermüesli, hausgemachter Konfitüre, Butter, usw.

Im Preis inbegriffen
1 frisch gepresster Orangensaft und
1 heisses Getränk (Café, Tee, Ovo, Schoggi).

Kosten pro Person CHF 30.00

Kinder bis 2 Jahre: gratis
Kinder 3 bis 12 Jahre: CHF 2.00 pro Jahr

RESERVATIONEN ÜBER
061 599 48 89

Wir freuen uns auf ihren Besuch
das Brot & So Team

HOLZOFENBÄCKEREI MIT CAFÉ
WWW.BROTUNDSO.CH

BAD RAMSACH QUELLHOTEL
durchatmen am Wisenberg

RAUS AUS DEM ALLTAG!
Seit über 500 Jahren fliesst aus unserer Hausquelle das hochwertige und anerkannte Heilwasser.

Öffnungszeiten Bad, Sauna, Dampfbad und Fitnessarena
Montag bis Freitag, 8 bis 21 Uhr
Samstag, Sonntag und Feiertage, 8 bis 19 Uhr

Den ganzen Tag geniessen, ohne zeitliches Limit!

Ramsachstrasse 40, Läufelfingen
CH-4448 Läufelfingen
T + 41 62 285 15 15*, F + 41 62 285 15 00
hotel@badramsach.ch, www.badramsach.ch

BALANCE FAMILIE
das Gute leben
www.balancehotels.ch

Restaurant «Pintli» Ifenthal

HERZLICH WILLKOMMEN

Biker, E- Biker, Wanderer, Töff-Fahrer, Sonnenanbeter, Spassmacher, Hungerleider, Durstige und Rastsuchende!

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag: 10.00 bis 22.00 Uhr
An Ruhetagen Selbstbedienung im Schöpfli.

Im Pintli können Sie dem Alltag entfliehen.
Thomas Jäggi und Team

Restaurant Pintli Ifenthal
Belchenstrasse 78
4633 Hauenstein Telefon: 062 293 31 51

Gastronomie Seminare
Bankette Übernachtungen
062 205 45 65 www.hupplodge.ch Wisen

hupp LODGE

Direktverkauf ab Bauernhof

- Natura Beef
- Lammfleisch
- Freiland Eier
- Wachtel-Eier

Hoflädeli
Gysin Elisabeth
Froburgstrasse 45, 4634 Wisen
062 293 23 08

- Freiland Eier
- Brennholz

Looser Ernst & Irma
Föhrenhof 71, 4634 Wisen
062 293 23 68 / 079 757 61 25

- Frische Milch
- Freiland Eier

Nussbaumer Roland
Zelgli, 4634 Wisen
079 460 38 48

RuetihofWisen.ch

Produkte ab Hof:

Bio-Natura-Beef Rindfleisch
Bio-Weide-Schweinefleisch
Bio-Eier aus Freilandhaltung
Bio-Urdinkel Mehl
Bio-Süssmost
Honig
Schnaps

Yanick Huguenin &
Beatrice Nützi
Rütihof 69
4634 Wisen
079 291 61 45
ruetihof.wisen@gmail.com

Aus Überzeugung, Leidenschaft und mit viel Herz!
Wir haben feines reines Texas Longhorn-Fleisch im Angebot wie auch Kreuzungsfleisch Texas Longhorn x Angus!
Interessiert? Kontaktieren Sie uns!
Thomas Strub, 4633 Hauenstein-Ifenthal
079 359 16 44 // www.biotexaslonghorn.ch

FLEISCH
US DR REGION

WURSCHTWAREN
US EIGENER
PRODUKTION

Roland Maurer & Sandra Hänni
Hüslimatt
4448 Läufelfingen Tel. 062 299 19 50

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 08:00 - 18:30
Samstag 08:00 - 16:00

Termine nach Vereinbarung
Schulhausplatz 207, 4634 Wisen

ANNA MACAGNINO
Haar und Nagelstudio
076 586 28 21

NEU

regional
zuverlässig
flexibel

Güdel-Electronics
Ihr Partner für Bild, Ton und PC-Support
Bahnhofstrasse 13, CH-4448 Läufelfingen
Tel. 062 299 51 51, guedel@guedel-electronics.ch
www.guedel-electronics.ch

Sorglos Paket
für PC und Handys

- Wir unterstützen Sie im Umgang mit PC, Tablet, Handy etc.
- Probleme lösen wir schnell und bequem per Fernwartung

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne
062 299 51 51

Goldsiegel Honig vom Hauenstein oder vom Chall
Blütenhonig,
Sommerhonig
Crèmehonig
250 g / 500 g
Urs Bitterli, Alpweg 7, 4633 Hauenstein, 062 293 03 46

BERGHONIG AUS DEM SOLOTHURNER JURA
EIN LÖFFEL HONIG AM MORGEN UND WEG SIND DIE SORGEN
Wir bieten an:
❖ Frühlingshonig (Blütenhonig)
❖ Sommerhonig (Blütenhonig & Honigtau)
❖ Waldhonig
1 Glas (500g) kostet SFr. 13.00
Imkerei Füeg-Bourquin, Wisen
bernhard.fueeg@bluewin.ch
Telefon: 079 321 21 87
062 293 00 65

Rickenbacher's Garten - Team
Zeglingen
079 / 818 – 32 - 57
erika@wallbrunn.ch
www.wallbrunn
~ Sträucher, Hecken schneiden
~ Gras, Rasen mähen, Hochstammbäume schneiden
~ grosse Laub-und Nadel Bäume zurückschneiden
~ Bäume fällen
~ Entsorgen
Wir halten Ihren Garten / Umgebung in Schwung.

Blumeträff Läufelfingen
Floristik & Geschenke
Tel. 078 314 65 00
Hochzeitsfloristik
Sträusse und Geschenke
Tischdekorationen
Trauerbinderei
Hauslieferdienst
ÖFFNUNGSZEITEN
Montag geschlossen
Di. bis Fr. 8.30 - 12.15 13.30 –18.00
Samstag 8.30 durchgehend bis 14.00
E-Mail: bluemetraeff@gmx.ch
Instagram: bluemetraeff_laeufelfingen

PLASTIC
RECYCLE

Ob Landwirt, Handwerker, Coiffeuse oder Kosmetikerin –
wir bringen Ihre Zahlen auf die Reihe
Buchhaltungsbüro Marzoli & Manfrin
• Buchhaltungen und Abschlüsse
• Steuererklärungen
• Lohnbuchhaltungen
Edmond Marzoli & Malaika Manfrin
4495 Zeglingen
061 981 35 67 / 079 356 36 15 / marzoli@eblcom.ch

Nail Studio

Nagel & Handpflege

- Handpflege für Frau und Mann
- Neumodelage mit French Manikure
- Nail - Design
- Naturnägel - Verstärkung
- Auffüllen und Reparaturen

Renata Eschbach
Alte Hauenstein Strasse 4
4448 Läufelfingen
079 560 62 58

Risberger Hörlidieb

Das Coiffeurstübli mit Charme

Regula Bitterli
Risberg 65
4634 Wisen/SO

Anmeldung:
Telefon: 062 293 39 35
Handy: 079 265 81 86

Arbeitstage: Montag bis Samstag
Abends auf Anfrage
Termine nur auf Voranmeldung

www.risbergerhoerlidieb.ch

Marlis Nussbaumer
Froburgstrasse 1
4633 Hauenstein **Mobile 079 538 67 86**

Fussreflexzonen-Massage

Wer sich eine Massage gönnen möchte, ist bei mir am richtigen Ort. Ab Januar 2020 biete ich an:

- **Fussreflexzonen-Massage** mit Sicht– u. Tastbefund
- **Narbenentstörung**

Ich habe Kenntnis von verschiedenen Krankheitsbildern die man gut mit Fussreflexzonen-Massage unterstützend behandeln kann.

Gerne gebe ich weitere Auskünfte persönlich und freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme, **Marlies** Nussbaumer

Kindertagesstätte
Wisebärg
Schulstrasse 50 4497 Rünenberg

Kita-Leiterin Nicole Bürgin
061 983 02 62
info@kita-wisebaerg.ch
www.kita-wisebaerg.ch

Bei uns steht das Wohl

Gönnen Sie sich etwas Gutes!

Craniosacral-Therapie
Eine sanfte Therapieform für Körper, Geist und Seele.

Wann kann Craniosacral Therapie hilfreich sein?

- Migräne, Kopfschmerzen
- Nach Operationen und Unfällen
- Bei stressbedingten Symptomen Depressionen
- Rückenbeschwerden
- Schulter- , Nackenbeschwerden
- Störungen des Immunsystems
- Erschöpfungszuständen
- Menstruationsbeschwerden
- Als Schwangerschaftsbegleitung
- Hyperaktivität
- Lernschwierigkeiten
- Konzentrationsschwierigkeiten
- Verdauungsbeschwerden
- Kiefergelenksbeschwerden
- Zahnregulationen

Annemarie Zengaffinen, Dipl. Craniosacral Therapeutin,
Ifenthalerstrasse 61, 4633 Hauenstein-Ifenthal
Tel. 062 293 38 04, Natel 079 366 71 96

Ihr familiärer Volkswagen-Partner seit über 90 Jahren im Oberbaselbiet!

GarageRuediStrub Buckten

062 285 00 20 | info@ruedistrub.ch | www.ruedistrub.ch

Veranstaltungen und Entsorgungskalender der Gemeinden Hauenstein-Ifenthal, Wisen und Umgebung

Datum	Veranstaltung	Organisation	Lokal/Ort/Zeit
Oktober 2022			
So 9.	Stubete	TV Wisen	MZH Wisen, 11.00 →**siehe Inserat**
Mi 12.	Herbstmarkt		Gelterkinden
So 23.	Lagerkonzert	Futureband	MZH Wisen, 10.30 →**siehe Inserat**
So 23.	Matinée	Big Band Olten	Mühlemattsaal Trimbach, 10.30
Fr 28.	Haxen Night	Hau-Rein Komitée	Midtown Pub, Hauptstr. Läufelfingen, 19-24 Uhr
Fr 28.– So 30.	Zibelimäret		Oensingen
Sa 29.	Wisner Buuremärt	Hanna Butschert & Rahel Jäger	Schulhausplatz, 10.00 –13.00
Sa / So 29. / 30.	Lottomatch Trimbach	Sportschützen	Mühlemattsaal Trimbach, Sa ab 20.00, So ab 14.00
So 30.	Lagerkonzert	Futureband	MZH Rünenberg 10.30 →**siehe Inserat**
November 2022			
Mo 7.	Herbstmarkt		Balsthal
Sa / So 12. / 13.	Singspiel „Weisch no?“	Chor Buckten	MZH Buckten, Sa 19.00, So 16.00
Mi 16.	Herbstmarkt		Sissach
Fr / Sa 18. / 19.	Irish Festival	Hau-Rein Komitée	Midtown Pub, Hauptstr. Läufelfingen, 19-24 Uhr
Mi 23.	Seniorenmittagstisch	Anita Mathiuet, Rahel Jäger	Rest. Sonne, 12.00, Anmeldungen bis 18.11. bei: Anita Mathiuet: 062 293 41 74 oder 079 660 57 34 / anita.mathiuet@eblcom.ch Rahel Jäger: 079 430 07 23
Sa 26.	Jahreskonzert	Musikverein Rünenberg	MZH Rünenberg, 20.00 →**siehe Inserat**
Sa / So 26. / 27.	Märliaufführung	Märlibühni Trimbach	Mühlemattsaal Trimbach, Sa 13.30 / 16.30 /19.30, So 13.30 / 16.30
Mo 28.	Gemeindeversammlung Wisen	Gemeinderat	MZH Wisen 20.00
Mo 28.	Gemeindeversammlung Hauenstein/Ifenthal	Gemeinderat	
Mi 30.	Adventshock Hauenstein/Ifenthal		Pfarreiheim Ifenthal, 14,00

Entsorgungskalender	**Hauenstein-Ifenthal**	**Wisen**
Kehricht	Freitag 7. Oktober	Freitag 7. Oktober
	Freitag 21. Oktober	Freitag 21. Oktober
	Freitag 4. November	Freitag 4. November
	Freitag 18. November	Freitag 18. November
Altpapier/Karton	Mittwoch 9. November	Dienstag 8. November
Sperrgut		Freitag 21. Oktober